

Regina, 17.9.03

Christian Waeber: «Ich lasse mich vom Stein inspirieren»

ROTHENBURG – Mit einer sehr speziellen Vernissage wurde die Ausstellung des Steinbildhauers Christian Waeber eröffnet. Unter freiem Himmel und mit Unterstützung von Dichtern und Denkern führte der Künstler die Zuschauer durch sein Werk.

(are) Die Bildhauerei «Steiriich» ist ein Stück Land, zwischen einem Feld und dem Pfählereigebäude der Sägerei Schürch, in Böltzchi. Das «Steiriich» – die Doppeldeutigkeit ist gewollt – ist seit rund drei Jahren das Atelier des Rothenburger Steinbildhauers Christian Waeber. Am Samstag fand dort, unter freiem Himmel, die Vernissage zur Ausstellung «Steiziit» statt, welche Beatrice Blunshi von der Kunst- und Kulturkommission zusammen mit dem Künstler organisiert hat.

Statt einer Laudatio sprach Christian Waeber gleich selber zu seinen Gästen. Seine Rede war geprägt vom «Kabinett der Dichter und Denker», einem Raum seiner Ausstellung mit Reproduktionen von Köpfen von Schriftstellern und Philosophen, die Waeber mit ihren Werken beeinflusst



Beatrice Blunshi von der Kunst- und Kulturkommission und Christian Waeber im «Kabinett der Dichter und Denker».

haben. Die Dichter und Denker, unter anderem Kant, Kafka und Brecht, kommentierten aus einem alten Kassettengerät Waebers Rede mit passenden Zitaten und geflügelten Worten.

Christian Waeber, der nebenberuflich als Werklehrer in Emmenbrücke arbeitet, stellt Direktschnitte her, die Skulpturen werden ohne Modell aus dem Stein geschnitten. «Ich lasse mich vom Stein inspirieren», erklärte der

Künstler und zeigte dem Publikum auch gleich, wie er einem Steinblock ein Profil und ein Gesicht aufzeichnet. In der Ausstellung «Steiziit» zeigt er Arbeiten in Marmor und Kalkstein. Ein Teil der ausgestellten Werke sind Porträts, unter anderem von der Schauspielerinnen Angelina Jolie, daneben gibt es aber auch abstrakte Skulpturen. Der Ausstellungsort ist in verschiedene «Räume» gegliedert. Nebst dem «Kabinett der Dichter und Denker» gibt es etwa die Abteilung «Feldforschung». Dort zeigt Waeber Zeichnungen, mit denen er sich der Schnittstelle fläch-räumlich widmet. Und eine Ecke der Ausstellung nennt er «griechischer Saal», wo Werke nach dem Vorbild griechischer Statuen ausgestellt sind. «Kunst kommt von Können», meinte Christian Waeber. Deshalb versuche er, beim Kopieren von Werken aus der Antike das Formgefühl und -verständnis der damaligen Künstler zu lernen.

Die Ausstellung «Steiziit» ist noch bis am 26. September jeweils am Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag von 10 bis 16 Uhr geöffnet.